

Sulp. Sev. Dial. II, 8: 'Nec mora, dicto citius' hat, und es wenige Erzähler im Mittelalter giebt, die es nicht kennen, da auch Pannenberg schwerlich Glauben finden wird, wenn er der Meinung ist, dass man, um das Wort 'diffugient' zu schreiben, jene Vergilreminiscenz im Sinne haben musste.

Gewiss ist richtig, dass Carmen I, 8: 'nulli pietate secundum' wirklich aus Nasonis Arg. Aen. I, 1 übernommen ist. Aber keineswegs ist nothwendig, dass Lambert dieselbe Stelle im Sinne haben musste¹, um seinerseits zu schreiben: 'virtute militari nulli secundus' oder 'vir . . . exercicio nulli antiquorum patrum secundus', sondern es liegt viel näher, an Sulp. Sev. Epist. II zu denken², weil wir die Sätze der ganzen Stelle, welche lautet: 'Est enim ille ut est consortis apostolis ac prophetis — quod pace sanctorum omnium dixerim —, in illo iustorum grege nulli secundus, ut spero, credo, confido', an verschiedenen Stellen der Werke Lamberts wiederfinden. Vgl. oben S. 206, N. 2 und Vita Lulli c. 21: 'ut optamus, ut speramus, ut certissime confidimus, caelestis curiae senatoribus est annumeratus'.

Es ist keineswegs erlaubt, Lamberts Worte: 'manus supplices tendant, pacem petant' auf Verg. Georg. IV, 503: 'tu munera supplex tende petens pacem' und Aen. III, 592: 'supplexque manus ad litora tendit' zurückzuführen, wie es Pannenberg S. 45 thut, wenn z. B. der von Lambert so intensiv gelesene Sallust Cat. 31 sagt: 'manus supplices ad caelum tendere', und es wohl nicht nöthig sein wird, zu versichern, dass 'pacem petere' in der Litteratur nicht eben selten ist.

Es ist noch viel weniger erlaubt (Streitschrift S. 45), Lamberts: 'sacra vasa pollutis manibus contrectant' zurückzuführen auf Aen. II, 717 ff.:

'Tu, genitor, cape sacra manu propriosque penates.
Me bello e tanto digressum et caede recenti
Attrectare nefas'.

und Aen. II, 167 f.:

'Corripuere sacram effigiem manibusque cruentis
Virgineas ausi divae contingere vittas'.

Das könnte man nur eine Spielerei nennen³. Aber mit Recht könnte man erinnern an 2. Mach. 5, 16: 'scelestis

1) Auch diese 'Beweisstelle' tischt uns Pannenberg als wichtigen Trumpf zweimal auf S. 48. 56 f. 2) Auch Livius XXIII, 10 und andere Klassiker haben 'nulli secundus'. 3) Dennoch stellt Pannenberg die Stelle S. 55 noch einmal mit den letzten beiden Versen und einer Carmenstelle zusammen, die gerade so viel Verwandtschaft mit ihr hat, wie jene Vergilverse.